



Sept. | Okt. | Nov. 2023^{Titel}

Büschdorf | Burgliebenau | Dieskau | Dölbau | Döllnitz | Großkugel | Kanena | Lochau | Raßnitz | Reideburg | Röglitz

Gemeindebrief

für die Evangelische Kirche an Elster, Kabelske und Reide

<http://bit.ly/gb-dieskau>



| | |
|------------------------|-------------|
| Gedanken zum Titelbild | Seite 2–3 |
| Gottesdienste | Seite 5–7 |
| Orgelweiheungen | Seite 11–12 |

Eine dienende Königin

In fast jedem Kirchgebäude residiert eine Königin. Ihr Hofstaat vereint eine Vielzahl an Flöten, Trompeten, Posaunen, Streich- und Holzblasinstrumenten. Sie trägt ein besonders geschmücktes Gewand, mit Schnitzwerk und Gold verziert. Es ist die Orgel, die Königin der Instrumente. Sie gehört für unser Empfinden in die Kirche wie die Glocken im Turm oder der Altar im Chorraum. Was wäre eine Kirche ohne Orgel!

Das haben unsere Vorfahren im Glauben allerdings ganz anders gesehen. In den ersten Jahrhunderten war es für Christen undenkbar, in einer Kirche eine Orgel aufzustellen. Orgeln waren im römischen Reich bereits seit 200 vor Christus verbreitet. Sie hatten alles, was eine Orgel heute zum Klingen bringt: Pfeifen mit Luftzufuhr und Ventilen, eine Mechanik, mit der man die Luftzufuhr in den Pfeifen regulieren kann, und einen Behälter, in dem Luft gesammelt und von dort in die Pfeifen geleitet wird. Für einen konstanten Druck sorgte Wasser am Boden des Luftbehälters, das mal mehr, mal weniger zusammengedrückt wurde. Heute übernimmt ein großer Blasebalg diese Funktion. Wegen des Wassers nannte man diese ersten Orgeln „Wasserorgeln“. Diese Wasserorgeln wurden zur Unterhaltung der Bevölkerung eingesetzt. Orgeltöne begleiteten Theateraufführungen, aber auch Gladiatorenkämpfe. In den wiederkehrenden Wellen der Christenverfolgungen wurden die, deren man habhaft werden konnte, unter den Klängen der Orgel in den Amphitheatern zu Tode gequält.

Orgelmusik, das leuchtet ein, wollte man auf gar keinen Fall in den Gottesdiensten hören. Auch andere Instrumente wie Posaunen, Flöten oder Zithern waren aus den Gotteshäusern verbannt. Es wurden Psalmen gesungen, indem ein Vorsänger die einzelnen Verse vortrug und die Gemeinde

mit Kehrversen antwortete. Mit dem Zerfall des römischen Reiches und der Christianisierung nach 380 verkümmerte der Orgelbau. Die Königin wurde zu einem Nischenprodukt. Ein solches „Auslaufmodell“, es war inzwischen eine Orgel mit Blasebalg, wurde dem fränkischen König Pippin vom Kaiserhof in Byzanz geschenkt. Zur Krönung seines Nachfahren Karls des Großen am 1. Weihnachtstag 800 in Rom wurde dessen Akklamation von Klängen dieser Orgel begleitet. Die Krönung nahm Papst Leo III. in der Peterskirche vor. Vom Papst über die anwesenden Kardinäle bis hinter zu den Priestern vernahm das ganze kirchliche Establishment diesen eigenartigen Klang, der in seiner Fülle und Lieblichkeit die Herzen der Zuhörer anrührte. Wenn es dem Kaiser recht ist, mit einer solchen Musik geehrt zu werden, mag man gedacht haben, dann soll es dem Herrn aller Herren nur billig sein. Jedenfalls war das Eis gebrochen und 200 Jahre später war fast jede Kathedrale mit einer Orgel ausgestattet. Diese Instrumente hatten meist nur wenige Tasten und dementsprechend einen geringen Tonumfang. Im Gottesdienst wurden sie zur Tonvorgabe für den Vorsänger verwendet. Später entstanden kurze Vorspiele für die Intonation der Gesänge, die noch immer ohne Begleitung gesungen wurden.

Einen großen Entwicklungsschub erhielt die Orgelbaukunst durch die Reformation. Eines ihrer großen Anliegen bestand darin, den Gläubigen wieder die aktive Beteiligung am Gottesdienstgeschehen zu eröffnen. Die lateinischen Texte des Gottesdienstes wurden in die Landessprache übertragen, Psalmen neu vertont oder ganz und gar nachgedichtet und in Liedform niedergeschrieben. Der Gemeindegang wurde gefördert. Zur Unterstützung und Begleitung eignete sich die Orgel. Jedes Kirchgebäude bekam nur

ihr Instrument und einen hauptamtlichen Kantor, der den Schulchor leitete und einen Instrumentalkreis aufbaute. Es entstanden in den großen Städten die Kantoreien. Noten lesen und danach singen können war dem Rechnen und Lesen können gleichgestellt. Neben der Begleitung des Gemeindegesangs diente die Orgel mehr und mehr zur Aufführung von Instrumentalstücken, die die Gläubigen zu Beginn des Gottesdienstes zum Heiligen hinführen und sie am Ende dort wieder abholen und in den Alltag hinausleiten sollten. Es war die Zeit der großen Orgelwerke, in der sich auch Johann Sebastian Bachs Talent entwickeln konnte. Bach war nicht nur als Thomaskantor und Komponist großer Oratorien, sondern auch als Orgelgutachter gefragt. War ein neues Instrument fertig, bat man ihn, dieses abzunehmen. Komponisten und Orgelbauer waren dadurch in einer Art kreativem Wettstreit.

Auch wenn in den meisten Kirchen die Orgeln dieser hochproduktiven Zeit nicht mehr vorhanden sind, so ist doch damals der Grundstein dafür gelegt worden, dass wir einen so großen Schatz an Instrumenten haben. Deutschland hat mit seinen rund 50.000 Orgeln die weltweit höchste Instrumentendichte. Im Jahr 2017 wurden Orgelbau und Orgelmusik in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Dies alles trifft auch für unseren Pfarrbereich zu. In unseren 11 Kirchen haben wir 10 Orgeln unterschiedlicher Größe, Funktionsweise und mit verschiedenem Erhaltungsgrad. Die Orgeln in Lochau und Reideburg werden im Herbst nach umfangreicher Überholung neu in ihren Dienst gestellt. Damit reihen sie sich ein in die Gruppe der sanierten und gut spielbaren Orgeln von Weißmar, Burgliebenau und Büschdorf. Die Orgeln in Großkugel und Naundorf sind unsere Sorgenkinder.

Sie bedürfen der Sanierung. Für Naundorf

soll dies demnächst in Angriff genommen werden. Und dann haben wir noch eine Orgel, die sich im Dornröschenschlaf befindet. Es ist die Orgel von Döllnitz (siehe Titelbild), eine der größeren, die wir im Pfarrbereich haben – aber eben auch leider die, die im schlechtesten Zustand ist. Tröstlich zu wissen, dass sie überhaupt noch da ist und unter Spinnweben und Staubschichten vergangener Jahrzehnte von besseren Zeiten träumt. In Röglitz nämlich gibt es keine Orgel mehr. Das prächtige Gewand, das sich auf der Empore präsentiert, ist nur noch eine schöne Hülle.

Die Orgel ist eine Königin, eine Königin mit einem feinen Kleid und edlen Werten. Sie hat Diener, die sie zum Klingen bringen. Aber sie ist nicht um ihrer selbst willen da, sie dient der Gemeinde, sie unterstützt das Gotteslob, trägt die Trauer, erleichtert die Freude, bringt zur Einkehr und gibt Schwung, in die neue Woche zu gehen. Den Gemeinden Lochau und Reideburg wünschen wir, dass sie sich am Dienst ihrer Orgeln lange erfreuen und trösten lassen können, den Gemeinden Naundorf, Großkugel und Döllnitz wünschen wir, dass es ihnen gelingt, ihre Königinnen zu neuem Leben zu erwecken.

Mit freundlichen Grüßen
und guten Wünschen

Pfarrer Christoph Behr



Großkugel: Abschied in Dankbarkeit

Am 15. August haben wir im Kreis der Familie, Verwandten, Freunde und Weggefährten in einem Trauergottesdienst in der St.-Martins-Kirche von Großkugel Abschied genommen von unserer langjährigen Kirchenältesten **Frau Dagmar Klamt**. Frau Klamt wurde am 28. Juli, wenige Tage nach ihrem 66. Geburtstag, nach kurzer, aber schwerer Krankheit aus diesem Leben abgerufen. Sie hinterlässt ihren Ehemann, ihre zwei Töchter mit Lebenspartnern und drei Enkelinnen.

Frau Dagmar Klamt trat zum 18. November 2007 durch Wahl das Amt einer Kirchenältesten für die Kirchgemeinde Großkugel an und blieb über zwei weitere Wahlen hinweg in diesem Dienst. Geduldig, aber beharrlich vertrat sie die Interessen der Kirchgemeinde Großkugel im Kirchengemeindeverband Elsteraue-Kabelsketal. In Zusammenarbeit mit Herrn Erich Stephan gelang es ihr, die St.-Martins-Kirche vor dem endgültigen Verfall zu retten. Mit großem Aufwand wurden das Kirchendach und die stark geschädigten Balkenlagen darunter wieder instandgesetzt, der Ostgiebel gesichert und neu verputzt, Fenster und Elektroanlage erneuert und vieles mehr.

Frau Klamt war es wichtig, dass Großkugel, in das sie mit ihrem Mann und ihren Kindern 1961 von Halle aus umgezogen war, einen Ort behält, an dem Gottes Wort verkündigt, christliche Feste gefeiert, Kinder getauft, Paare getraut und Heimgerufene unter dem Segen Gottes verabschiedet werden können.

Die Kirchgemeinde Großkugel und die Mitglieder des Gemeindegemeinderates des Kirchengemeindeverbandes sind ihr dankbar für ihr treues Engagement und ihre nüchterne, zugewandte Art, die Aufgaben anzugehen. Wir befehlen sie in Gottes Hand und wollen um Gottes Trost bitten für ihre Familie, die um sie Trauer trägt.

*Erich Stephan, im Namen der Kirchgemeinde Großkugel
Cornelia Merkel, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Christoph Behr, Pfarrer im Pfarrbereich Dieskau*

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Römerbrief, Kapitel 8

September 2023

03.09. **13. Sonntag nach Trinitatis**
 09:30 Uhr **Röglitz**
 11:00 Uhr **Reideburg** mit Heiligem Abendmahl

09.09. **Samstag**
 15:00 Uhr **Lochau** Orgelweihe mit J. Richter

10.09. **14. Sonntag nach Trinitatis**
 09:30 Uhr **Großkugel** mit Heiligem Abendmahl
 11:00 Uhr **Weßmar**

15.09. **Freitag**
 19:00 Uhr **Dieskau** Taizé-Andacht

16.09. **Samstag**
 15:00 Uhr **Büschdorf** Gemeindefest

17.09. **15. Sonntag nach Trinitatis**
 09:30 Uhr **Dölbau** mit Heiligem Abendmahl
 11:00 Uhr **Burgliebenau**

24.09. **16. Sonntag nach Trinitatis**
 09:30 Uhr **Lochau** Erntedank- und Familiengottesdienst
 11:00 Uhr **Reideburg** Erntedankgottesdienst

30.09. **Samstag**
 14:00 Uhr **Weßmar** Familiengottesdienst zum Erntedankfest



Die Kirchgemeinde Büschdorf lädt zum Taizé-Gebet im September in die **St.-Annen-Kirche Dieskau ein: 15.09., 19:00 Uhr.** Das Taizé-Gebet am 13. Oktober findet wieder in der St.-Nikolaus-Kirche Büschdorf statt.

Oktober 2023

01.10. **Erntedank**
10:00 Uhr **Dieskau** Familiengottesdienst
14:00 Uhr **Dölbau** Familiengottesdienst

07.10. **Samstag**
14:00 Uhr **Reideburg** Orgelweihe mit M. Schönheit

08.10. **18. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Uhr **Röglitz**
10:00 Uhr **Büschdorf** Familiengottesdienst Schuljahresanfang
11:00 Uhr **Döllnitz** mit Heiligem Abendmahl

13.10. **Freitag**
19:00 Uhr **Büschdorf** Taizé-Andacht

15.10. **19. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Uhr **Dölbau** mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr **Reideburg**

22.10. **20. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr **Lochau**

31.10. **Reformation**
10:00 Uhr **Kanena** Pfarrbereichsgottesdienst zum Reformationsfest

Die Erntegaben für **Reideburg** (Obst, Gemüse, haltbare Lebensmittel, Blumen) werden am Samstag, 23. September zwischen 10:00 und 12:00 Uhr in der Kirche entgegengenommen. Zum einen sind sie dazu bestimmt, den Altar zum Erntedankgottesdienst zu schmücken, zum anderen werden sie der Halleschen Tafel zur Verteilung an Notleidende übergeben.

November 2023

05.11. **22. Sonntag nach Trinitatis**
 09:30 Uhr **Großkugel**
 11:00 Uhr **Büschdorf**

10.11. **Freitag**
 17:00 Uhr **Weßmar** Martinsandacht
11.11. **Samstag (Martinstag)**
 17:00 Uhr **Dieskau** Martinsandacht

12.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
 09:30 Uhr **Burgliebenau** mit Heiligem Abendmahl
 11:00 Uhr **Büschdorf**

13.11. **Montag**
 16:30 Uhr **Reideburg** Martinsandacht

18.11. **Samstag**
 14:00 Uhr **Weßmar** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 17:00 Uhr **Lochau** Martinsandacht

19.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
 09:30 Uhr **Großkugel** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 11:00 Uhr **Döllnitz** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

22.11. **Buß- und Bettag**
 18:00 Uhr **Dieskau** Andacht mit Beichte

25.11. **Samstag**
 14:00 Uhr **Lochau** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

26.11. **Ewigkeitssonntag**
 09:30 Uhr **Röglitz** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 11:00 Uhr **Büschdorf** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 11:00 Uhr **Kanena** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 14:00 Uhr **Reideburg** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Friedhofskapelle)

Vorschau Dezember

| | | |
|--|--|---|
| 03.12. 10:00 Uhr | 1. Advent Dieskau | Pfarrbereichsgottesdienst zum 1. Advent |
| 10.12. 09:30 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr | 2. Advent Lochau Büschdorf Weßmar | mit Heiligem Abendmahl Familiengottesdienst mit Konfirmanden |
| 17.12. 09:30 Uhr 11:00 Uhr | 3. Advent Döllnitz Reideburg | |

Christenlehre in Naundorf, Dieskau, Lochau und Raßnitz

Die Christenlehre ist offen für alle interessierten Kinder der ersten bis fünften Klasse. Wir werden in den kommenden Wochen die Gottesdienste zum Erntedankfest vorbereiten. Daran schließen sich die Proben für das Martinsspiel an. Ab Mitte November folgen die Krippenspiele.

Christenlehre in Naundorf

Gemeindehaus Naundorf, Klepziger Straße
Freitags, 16:30 Uhr - Start am 15.09.

Christenlehre in Dieskau

Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2
jeden Donnerstag, 15:30 Uhr

Christenlehre in Lochau

Pfarrhaus Lochau, Kirchwinkel 7
jeden Mittwoch, 16:00 Uhr

Christenlehre in Raßnitz

Alte Schule Raßnitz, Oberthauer Straße 6
jeden Dienstag, 16:00 Uhr

*Kontakt: Pfr. Behr /
pfarramt.dieskau@ekmd.de*



Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg

Die Kinderkirche in den Kirchengemeinden Büschdorf und Reideburg wird von Frau Simone Schlademann, ordinierte Gemeindepädagogin, geleitet.

Kontakt: schlademann-simone@t-online.de

Die **Kinderkirche Büschdorf** trifft sich jeden Dienstag im Gemeindehaus in Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Str. 9, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Die **Kinderkirche Reideburg** trifft sich jeden Mittwoch im Gemeindehaus Reideburg, Paul-Singer-Str. 85, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.



Konfirmandenkurse in Dieskau und Reideburg

Dieskau

Der neue Konfirmandenkurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2025 beginnt am 9. September. Eingeladen sind Jugendliche der 7. Klasse. Wir treffen uns 14-tägig in Dieskau im Pfarrhaus, Ringstraße 2., jeweils 9:00 Uhr. Eine Kurseinheit dauert ca. 90 min. Der Kurs erstreckt sich über zwei Jahre.

Kontakt: Pfr. Behr, pfarramt.dieskau@ekmd.de

Reideburg

Die Konfirmanden- und Vorkonfirmandenkurse für Reideburg und Büschdorf werden von Frau Simone Schlademann geleitet. Sie finden wöchentlich montags 17:00–18:00 Uhr im Gemeindehaus in Reideburg, (Paul-Singer-Str. 85) statt.

Der Termin für den Beginn der Kurse kann bei Frau Schlademann nachgefragt werden.

Kontakt: GP Simone Schlademann, schlademann-simone@t-online.de

Seniorenkreise

| | |
|---------------------------|--|
| Großkugel/Beuditz: | letzter Freitag im Monat ab 14:00 Uhr |
| Reideburg: | letzter Dienstag im Monat ab 14:00 Uhr |
| Büschdorf: | erster Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr |
| Lochau: | erster Mittwoch im Monat ab 13:30 Uhr |

Familiengottesdienste zum Erntedankfest

Lochau

Sonntag, **24. September, 09:30 Uhr** – Familiengottesdienst mit den Kindern der Christenlehregruppe

Raßnitz – Weißmar

Samstag, **30. September, 14:00 Uhr** – Familiengottesdienst mit den Kindern der Christenlehregruppe und Kindern der Kita, anschließend Kaffee und Kuchen

Dieskau

Sonntag, **1. Oktober, 10:00 Uhr** – Familiengottesdienst mit Kindern der Christenlehregruppe, anschließend Stehkaffee vor der Kirche

Naundorf

Sonntag, **1. Oktober, 14:00 Uhr** – Familiengottesdienst mit Kindern der Christenlehregruppe



Martini in Weißmar, Dieskau, Reideburg und Lochau

Weißmar:

Freitag, 10. November, Beginn 17:00 Uhr

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Laternenumzug

Dieskau:

Samstag, 11. November, Beginn 17:00 Uhr

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Laternenumzug

Reideburg:

Montag, 13. November, Beginn 16:30 Uhr

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Laternenumzug

Lochau:

Samstag, 18. November, Beginn 17:00

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Beisammensein im Pfarrhof.



Martini, Dieskau 2021

Foto: Anne Binnewies

Die Orgel in der Kirche



Wenn ihr in einer Kirche seid, wird sie euch bestimmt schon aufgefallen sein. Ein großes Instrument, oft reich verziert, mit glänzenden Pfeifen und einen Spieltisch mit vielen Tasten. Die Rede ist von der Orgel, dem wichtigsten Instrument einer Kirche.

Wer einmal ein großes, lautes und auch schwieriges Instrument spielen möchte, der sollte Orgel lernen. Man sagt, mit ihrem Klang kann sie ein ganzes Orchester ersetzen. Vom ganz sanften Pianissimo bis zu donnerndem Fortissimo hat sie an Tiefe und Höhe mehr Umfang als alle anderen Instrumente. Aus diesem Grund wird sie auch „Königin der Instrumente“ genannt.

Orgeln können mehrere Hundert Pfeifen, aber auch viele Tausend Pfeifen haben. Die größte Kirchenorgel der Welt steht in Bayern, im Dom von Passau, und hat über 15.000 Pfeifen.

Wie eine Orgel funktioniert, kann ich hier schwer erklären. Dafür gibt es einen Spezialisten, „**Die Sendung mit der Maus**“. Scant den QR Code ein und die Maus wird euch erklären, wie eine Orgel funktioniert. Viel Spaß dabei

Ingolf Eichmann



Musik zum selberrmachen



Der Flötenchor Büschdorf trifft sich in der Regel wöchentlich, um mehrstimmige Musik für Blockflöten zu spielen und einzustudieren. Hauptsächlich kommen hierbei Werke der Barock- und Renaissancezeit zu Gehör. Interessierte Blockflötenspielerinnen und Blockflötenspieler sind zur Verstärkung gerne willkommen. Probenzeit: Montag, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 9. Information: Familie Staeger: (0345) 1 35 01 61

Lochau: festliche Orgelweihe

**am 09. September 2023
um 15 Uhr
St.-Annen-Kirche Lochau**

Es ist geschafft!
Die Orgel der St.-Annen-Kirche Lochau erstrahlt wieder, ganz nach dem historischen Vorbild des Erbauers Friedrich Gerhardt.

Nun soll sie auch wieder für alle Lochauer und ihre Gäste erklingen.

Dank zahlreicher Spenderinnen und Spender, unermüdlicher Unterstützung, viel handwerklichem Geschick und einiger Beharrlichkeit konnte dieses ehrgeizige Projekt umgesetzt werden.

Wir freuen uns, alle Beteiligten und Interessierten zur Orgelweihe begrüßen zu dürfen. Im festlichen Rahmen eines Konzertgottesdienstes wird dieses historische Instrument wieder der kirchlichen und kulturellen Nutzung geweiht.

Unter den kundigen Händen des Organisten Johannes Richter wird die Orgel erstmals wieder für die Öffentlichkeit erklingen. Im Anschluss wird es Gelegenheit geben, sich zur Orgel und deren Geschichte zu informieren.

Gleichzeitig dürfen sich alle Gäste auf die Eröffnung einer neuen Ausstellung freuen. Diese wird derzeit unter Federführung des Fotografen Bernd Franke gestaltet.

Sind Sie gespannt auf die neuen Töne?
Freuen Sie sich auf tolle Fotografien?
Wir freuen uns auf Sie.

*Mirko Wagner
Förderverein St.-Annen-Kirche Lochau*



Büschdorf: Orgelmusik in St. Nikolaus Büschdorf

Die Orgelmusiken an der kleinen Rühlmann-Organ in der St.-Nikolaus-Kirche zu Büschdorf werden auch in den kommenden Monaten stattfinden.

Sie beginnen jeweils um **16 Uhr** und werden etwa eine Stunde dauern.

24.09. Orgelmusik aus England
29.10. Iberische Orgelmusik
26.11. Vorweihnachtliche Orgelmusik



Reideburg: Orgelweihe am 7. Oktober um 14:00 Uhr

Die Reideburger Wäldner-Orgel ist eines der sehr wertvollen Instrumente der Region, ist sie doch ein größeres Instrument aus der Hand des Hallenser Werkstattvaters Friedrich Wilhelm Wäldner, der während des Baues der Domorgel aus dem Leben gerufen wurde. (<https://orgel-verzeichnis.de/halle-saale-reideburg-st-gertraud/>)

Und wie sie einst 1847 geklungen hat, das kann man jetzt nach der Sanierung durch die Mitteldeutsche Orgelbau A. Voigt GmbH wieder hören, da sie nach der vollendeten Sanierung fast wieder im früheren Zustand ist. Die originalen Prospektpfeifen aus Zinn, die 1917 dem Ersten Weltkrieg zum Opfer gefallen waren und 1937 durch Zinkpfeifen ersetzt wurden, sind wieder an Ort und Stelle. Auch die Veränderungen an der Orgel (Umdisponierung), die Kantor Fritzsche aus Halle in den 1970er/80er-Jahren, dem Zeitgeschmack folgend, vorgenommen hatte, wurden weitestgehend in den ursprünglichen Zustand versetzt. Er hatte das Cornett des zweiten Manuales getrennt und in Einzelreihen aufgestellt, die Gambe aus dem zweiten Manual in das erste versetzt, dafür aber die Hohlflöte entfernt. Da nun wiederum die Registerschilder nicht mehr stimmten, hatte er sie mit Papier überklebt und neu beschriftet.

Zum Glück wurden viele der Teile anderweitig in der Orgel „verbaut“ (z. B. als Trittstufen im Balgraum) und konnten ebenfalls restauriert werden. Die Hohlflöte wurde nach Maß- und Klangvorbild der Orgel im Dom rekonstruiert. Soweit es möglich war, haben die Orgelbauer die alten Holz- und Metallpfeifen verwendet, Wurmlöcher ausgegossen, völlig deformierte Pfeifen ausgerundet

und Stimmrollen zugelötet. In einigen Fällen mussten fehlende oder durch Schädlinge zerstörte Pfeifen neu gefertigt werden.

Interessant waren die kleinen Tricks der Orgelbauer während der Restaurierung, so wurden z. B. die Klappergeräusche der Klaviatur (Manuale und Pedal) durch Aufbringen von Pergament-, Filz- und Lederstreifen weitestgehend beseitigt. Bei den Verbindungen zwischen den Tasten und den Pfeifenventilen (Spieltraktur) wurden zusätzlich Federkiele in sämtliche Metallwellen eingesetzt.

Im Gemeindebrief im vergangenen Jahr (3/2022) hatte ich bereits über die Einsatzbereitschaft der Helferinnen und



Helfer aus der Gemeinde geschrieben. Jetzt geht mein besonderer Dank an die Mitteldeutsche Orgelbau A. Voigt GmbH, die für die Funktionalität des Pfeifenwerkes sehr viel zusätzliche Arbeitszeit aufwenden musste und insgesamt fast 90 Stunden zusätzlich in Kulanz erbracht hat.

Dazu gehören sehr viel Idealismus und Liebe zum Handwerk!!

Das Ergebnis ist beeindruckend und erfüllt uns alle mit Stolz! Inzwischen konnten wir Dr. Martin Staeger schon in einigen Gottesdiensten und zum Johannisfest sowie Herrn Markus Vogt zur Langen Nacht der Kirchen an der Orgel hören. Das Feedback der Besucher war stets sehr positiv.

Wenn auch Sie sich gern vom Klang der Reideburger Orgel überzeugen möchten, sind Sie herzlich eingeladen zur **Orgelweihe am 7. Oktober 2023, um 14:00 Uhr**. Es spielt der Gewandhausorganist und Domorganist des Merseburger Domes, **Michael Schönheit**.

Petra Hoffmann

Reideburg: schönes und unvergessliches Erlebnis



Gemeindepädagogin Simone Schlademann gesegnet. Wir bekamen eine Kreuzkette umgelegt und unser Konfirmationsspruch wurde vorgelesen. Unsere Paten oder Familienmitglieder gaben uns gute Wünsche und nette Worte mit auf den neuen Lebensweg und unsere selbst gestaltete Konfirmationskerze wurde angezündet. Der zweite Teil des Gottesdienstes fand musikalisch von einer Band begleitet bei schönstem Wetter im Freien auf dem Kirchengelände statt. Hier durften wir das Abendmahl zum ersten Mal richtig feiern, gemeinsam mit unseren Familien und Freunden teilten wir Hostien und Wein. Zum Schluss haben wir noch einen schönen Keramikkelch und einen Pullover von der Jungen Gemeinde geschenkt bekommen. Auch ein Baum – eine Mehlbeere – ist vor der Reideburger Kirche als Andenken an unsere Konfirmation gepflanzt worden und jeder konnte ihn noch mit einer roten Schleife schmücken. Die Konfirmation war für uns alle ein sehr schönes und unvergessliches Erlebnis.

Wir, Anne Broda, Maximilian Gerlach, Helene Langer, Jette Maron, Lina Menzel, Ianus Oettler, Luisa Petzold, Christian Schneider, Marieke Schumann, Rosa Trepte und Sebald Zvacek, wurden am Pfingstsonntag, dem 28.05.2023 in der St.-Gertraud-Kirche zu Reideburg mit einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert. Nach dem Einzug in die Kirche wurden wir in 2er- bzw. 3er-Gruppen zum Altar aufgerufen und von unserer

haben wir noch einen schönen Keramikkelch und einen Pullover von der Jungen Gemeinde geschenkt bekommen. Auch ein Baum – eine Mehlbeere – ist vor der Reideburger Kirche als Andenken an unsere Konfirmation gepflanzt worden und jeder konnte ihn noch mit einer roten Schleife schmücken. Die Konfirmation war für uns alle ein sehr schönes und unvergessliches Erlebnis.

Anne Broda und Marieke Schumann

Großkugel: Konfirmation am Pfingstsonntag

Lukas, Ole, Lilly und Alexander wurden am Pfingstsonntag in der St.-Martin-Kirche konfirmiert. Keiner der Anwesenden, auch die ältesten Gemeindeglieder nicht, konnte sich daran erinnern, wann hier zum letzten Mal Jungen und Mädchen eingeseget worden waren. Dementsprechend war die Freude groß, in der überaus festlich geschmückten Kirche mit den jungen Menschen und ihren Familien und Gästen Konfirmation zu feiern.

Chr. Behr



Dieskau: etwas Neues ausprobieren

Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm! So haben es die Kinder und ihre Familien am Sonntag, den 27. August in der Dieskauer Kirche gesungen. Der Stammvater ist aufgebrochen und hat auf Gottes Wort hin etwas Neues gewagt. Auch Pfarrer Behr und ich haben mit dem Schuljahresanfangsgottesdienst etwas Neues probiert. Denn dieses kirchliche Angebot ist in unserer Gegend nicht sehr bekannt. Aber Pfarrer Behr hatte bereits in seiner vorherigen Stelle in Thüringen gute Erfahrungen gemacht und war von Anfang an bereit für dieses Experiment.

Es waren 12 Kinder aus allen Orten des Kirchgemeindeverbandes gekommen. Zwei von ihnen waren Erstklässler. Aber auch für die anderen Kinder hat es im begonnenen Schuljahr Neuerungen gegeben. Und keiner weiß, wie sie

werden. Da braucht es Gottvertrauen, dass er es gut mit uns meint. Die Kinder haben Sterne mit ihrem Namen an den Himmel gehängt und sich damit unter Abrahams Kinder eingereiht. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“, hat Gott dem Stammvater und seinen Nachkommen gelobt. Eben diesen Segen haben Pfarrer Behr und ich den Kindern einzeln zugesprochen. Ein kleines Segensband und ein Zuckertütchen bekam jedes Kind mit nach Hause, als Erinnerung an diese schöne Feier. Rückblickend bin ich sicher: Diesen Gottesdienst anzubieten war auch ein Fingerzeig Gottes. Zwar hat er nicht so mit uns gesprochen wie einst mit Abraham. Doch hat der Heilige Geist in uns gewirkt und uns bestärkt, auch im nächsten Jahr diesen Gottesdienst für alle Schulkinder anzubieten.

Matthias Weiske

Reideburg: 10. Segelfreizeit der Konfirmanden

Wir, die diesjährige Konfirmandengruppe segelten in der ersten Sommerferienwoche in Holland mit der „Windbruid“, einem mehr als 100 Jahre alten Plattbodenschiff. Das Schiff kann für Gruppenreisen gechartert werden und ist für diesen Zweck relativ komfortabel ausgestattet.

Von Enkenhuizen in der Nähe von Amsterdam aus waren wir auf dem IJsselmeer und der Nordsee unterwegs und haben dabei viel erlebt. Wir haben gelernt, wie man ein Schiff von dieser Größe steuert, die Segel setzt und vieles mehr. Wir sind tagsüber gesegelt und haben uns abends die verschiedenen Städte, in denen wir angelegt haben, angeschaut. Im Wattenmeer vor den nordfriesischen Inseln sind wir an einem Tag bei Ebbe geplant im Watt mit dem Schiff auf einer Sandbank aufgelaufen und haben Mu-

scheln und Austern gesammelt, die es dann abends zum Essen gab. Insgesamt war es eine großartige Woche, mit viel Spaß, wunderbaren Menschen und tollen Erfahrungen. Wir danken Ulli und Simone Schlademann, die sich nunmehr das zehnte Jahr in Folge um die Organisation der Reisen und Verpflegungsvorräte, die Beantragung der Zuschüsse der Kirchgemeinden, der Landeskirche u.a. kümmern. Auch das „Bekochen“ einer Gruppe von 20 und mehr Personen in der der Schiffskombüse ist immer wieder eine Herausforderung. Für einige der jeweiligen Konfirmanden war der Segeltörn in Vorjahren auf der Ostsee mit der „Nobile“ jeweils der Einstieg, sich dann selber zum Crewmitglied zu qualifizieren. Oder auch eine Berufsausbildung im maritimen Bereich zu starten.

Maximilian Gerlach

Pfarramt Dieskau: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Pfarrer Behr

Tel. 0345 6 88 91 16 | E-Mail: Pfarramt.dieskau@ekmd.de

Sprechzeit: nach Absprache



Gemeindebüro: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Frau Lüdtke, Gemeinsekretärin

Tel. 0345 6 88 91 17 | E-Mail: rosemarie.luedtke@ekmd.de

Sprechzeit: Dienstag, 15:00–18:00 Uhr / Freitag, 09:00–12:00 Uhr



Kinder-/Familienarbeit (hauptamtlich):

Frau Schlademann, Gemeindepädagogin 0345 2 79 83 205



Gemeindebrief: Redaktion: Pfarramt Dieskau | Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis **11.10. (Redaktionsschluss)** an/in das Pfarramt geben! Danke.

Friedhofsverwaltung:

Burgliebenau: Frau Merkel | 0345 7 82 12 11 (od. Pfarramt)

Dieskau: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

Döllnitz: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

Großkugel: Herr Stephan | 034605 4 59 20 (od. Pfarramt)

Kanena: Herr Wiesen | 0345 5819987

Lochau: Herr Eichmann | 0345 1 22 52 71

Naundorf, Kleinkugel: Frau Lüdtke | 0345 5 60 23 79

Raßnitz: Frau Friedrich | 034605 2 20 22

Reideburg: Frau Stauber | 0345 211 90 53



Konten für Spenden und Friedhofsgebühren (nicht für Gemeindebeitrag!)

KD-Bank eG: **IBAN** DE33 3506 0190 1553 8640 42 | **BIC** GENODED1DKD

Saalesparkasse: **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18 | **BIC** NOLADE21HAL

Bei Verwendungszweck unbedingt angeben:

Gemeinekennziffer (Rechtsträgernummer):

- ▶ RT 3702 für Kirchengemeinde Büschdorf
- ▶ RT 3703 für Kirchengemeinde Elsteraue (Burgliebenau, Dieskau, Dölbau, Döllnitz, Großkugel, Lochau, Raßnitz und Röglitz)
- ▶ RT 3704 für Kirchengemeinde Kanena
- ▶ RT 3705 für Kirchengemeinde Reideburg

Einzahlungszweck (z. B. Spende für Kirche [Ort] – oder: Bestattungsgebühr)

Name und Wohnort der/des Einzahlenden.



Konto nur für die **Einzahlung des Gemeindebeitrags**

KD-Bank eG, **IBAN** DE77 3506 0190 1553 8640 26 | **BIC** GENODED1DKD

Verwendungszweck: Gemeindebeitrag [+ Jahr, Name, Ort]